

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen bei einem Wortprotokoll die einzelnen Votantinnen und Votanten nicht namentlich bekannt gegeben und im Internet publiziert werden. Die namentlichen Wortmeldungen einzelner Versammlungsteilnehmer/-innen wurden daher im nachstehenden Protokoll anonymisiert

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Datum: Donnerstag, 3. Dezember 2020
Ort: Mehrzweckhalle Fuchsrain Möhlin
Zeit: 19.30 bis 20.40 Uhr
Vorsitz: Fredy Böni, Gemeindeammann
Protokoll: Marius Fricker, Gemeindeschreiber
Stimmzähler: Peter Aston, Pius Dahinden, Nicole Jirasko, Anita Zosso

Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsregister	6'747
	Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmenzahl (20%)	1'350
	Anwesend laut Ausweiskontrolle	84

Sämtliche Beschlüsse unterstehen – mit Ausnahme der Einbürgerungen – dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. September 2020
2. Einbürgerungen
3. Kreditabrechnungen
4. Quellsanierung Sonnenberg
5. Genehmigung Budget 2021
6. Verschiedenes

Aktenauflage

Die Gemeindeversammlungsunterlagen lagen vom 12. November bis 03. Dezember 2020 im Gemeindebüro zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten öffentlich auf. Ebenfalls konnten die meisten Unterlagen während dieser Zeit auf der Homepage www.moehlin.ch heruntergeladen werden.

Gemeindeammann Fredy Böni: Geschätzte Damen und Herren, sehr geehrte Mitglieder der Ortsparteien, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste, zur heutigen Winter-Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Fuchsrain möchte ich Sie im Namen des Gemeinderates herzlich willkommen heissen. Dies ist die erste Gemeindeversammlung die ich leite, bei welcher eine Maskenpflicht gilt. Trotz dieser Einschränkung zeigen Sie mit Ihrer Präsenz Ihr Interesse an den Geschäften des Gemeinderates.

Ich komme zu den Formalitäten: Auf Grund der Schutzmassnahmen haben wir Blöcke gebildet und entsprechend gestuhlt. Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Die Gäste und die Pressevertreter befinden sich auf der Empore. Film- und Tonaufnahmen während der Versammlung, auch mit Handys, sind nicht erlaubt. Kontrollieren Sie bitte, ob Ihre Handys ausgeschaltet sind. Ich bitte Sie auch, Beifallskundgebungen zu einzelnen Voten zu unterlassen. Aufgrund der zu behandelnden Traktanden ist jedoch kaum damit zu rechnen. Protokollführer der heutigen Versammlung ist Gemeindeschreiber Marius Fricker. Als Stimmzähler amten im Sektor 1 Anita Zosso, im Sektor 2 Pius Dahinden, im Sektor 3 Nicole Jirasko und im Sektor 4 Peter Aston.

Die Einladung mit der Traktandenliste und den Anträgen sind Ihnen nach § 23 Gemeindegesetz ordnungsgemäss zugestellt worden. Die Aktenauflage fand vom 12. November bis zum heutigen Tag statt. Abänderungs- und Zusatzanträge dürfen nur zu den traktandierten Geschäften gestellt werden. Überweisungsanträge zu nicht traktandierten Geschäften dürfen nach § 28 Abs. 2 des Gemeindegesetzes nur unter Traktandum «Verschiedenes» gestellt werden. Per heutigem Datum sind im Stimmregister 6'747 Einwohner/-innen eingetragen, davon sind 3'465 weiblichen und 3'282 männlichen Geschlechts. Auf Grund der Präsenz kann festgestellt werden, dass das Quorum von 20% der Stimmberechtigten nicht erreicht ist und somit sämtliche Beschlüsse, mit Ausnahme der Einbürgerungen, dem fakultativen Referendum unterliegen. Während der Versammlungsdauer dürfen Wiedererwägungsanträge zu bereits beschlossenen Traktanden gestellt werden. Die zuständigen

Gemeinderäte werden auch heute wiederum ihre eigenen Geschäfte vertreten. Die Anträge des Gemeinderates finden Sie in der Botschaft beim jeweiligen Traktandum abgedruckt. Die Traktandenliste finden Sie auf Seite 3 in der Botschaft. Wird das Wort zur Traktandenliste gewünscht?

Verhandlungen:

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. September 2020

Gemeindeammann Fredy Böni: Eine Kurzfassung des Protokolls über die Gemeindeversammlung vom 03. September 2020 finden Sie auf Seite 4 der Botschaft. Die nach Gesetz vorgeschriebene, anonymisierte Detailfassung konnte in der Aktenauflage oder auf der Homepage eingesehen werden. Das Protokoll wurde wie immer durch die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission geprüft und wurde zur Annahme empfohlen. Sind Fragen zum Protokoll?

Verhandlungen:

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. September 2020 sei zu genehmigen.

Abstimmung: In offener Abstimmung wird das Protokoll mit **grosser Mehrheit** genehmigt.

Traktandum 2

Einbürgerungen

Gemeindeammann Fredy Böni: Sie finden die beantragten Einbürgerungen auf den Seiten 5 bis 9 in der Botschaft. Wie immer stimmen wir auch heute offen über diese Einbürgerungsgesuche ab. Es liegen 10 Gesuche mit insgesamt 22 Personen vor, welche für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts vorgeschlagen werden. Die detaillierte Prüfung dieser Gesuche erfolgte wie immer nach bewährtem Prozess durch die Einbürgerungskommission mittels Tests und anschliessend mit einem persönlichen Interview statt. Die Einbürgerungskommission wie auch der Gemeinderat schlagen Ihnen vor, den nachfolgenden Bewerber-/innen die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts zu erteilen. Die einzelnen Dossiers lagen in der Abteilung Kanzlei und Dienste zur Einsichtnahme auf.

Der Vorsitzende stellt die einbürgerungswilligen Personen namentlich vor.

Antrag Der Gemeinderat beantragt, allen nachstehenden Bürgerrechtsbewerber/-innen das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Möhlin zuzusichern.

2.1



Bewerberin:	Buja Hava
Adresse:	Hauptstrasse 24
Geburtsjahr:	1998
Staatsangehörigkeit:	Kosovo
Beruf:	Betriebsangestellte
In der Schweiz seit:	Geburt
In Möhlin seit:	Geburt

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Buja Hava mit **grosser Mehrheit** die Zusage des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.2



Bewerber:	Estelmann Thomas und Estelmann-Landgraf Heike
Adresse:	Riburgpark 2
Geburtsjahre:	1970 und 1975
Staatsangehörigkeit:	Deutschland
Beruf:	Ehemann: Chemikant Ehefrau: Köchin
In der Schweiz seit:	2007
In Möhlin:	2010

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Estelmann Thomas und Estelmann-Landgraf Heike mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.3



Bewerber: Iacoviello Giovanni und Ferrara Iacoviello Francesca mit Kindern Iacoviello Ruben, Iacoviello Fabio und Iacoviello Noemi

Adresse: Kiefernweg 7

Geburtsjahre: 1972, 1975, 2004, 2007 und 2013

Staatsangehörigkeit: Italien

Beruf: Ehemann: Logistiker
Ehefrau: Pharma-Assistentin

In der Schweiz seit: Ehemann: 1976 Ehefrau: Geburt

In Möhlin seit: 2006

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Iacoviello Giovanni, seiner Ehefrau Ferrara Iacoviello Francesca sowie den Kindern Iacoviello Ruben, Iacoviello Fabio und Iacoviello Noemi mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.4



Bewerberin: Ivancic Kristina

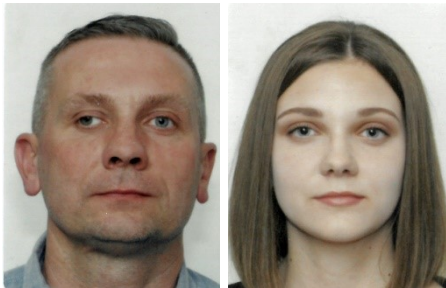
Adresse: Bahnhofstrasse 5

Geburtsjahr: 1998

Staatsangehörigkeit: Kroatien
Beruf: Hotelfachfrau
In der Schweiz seit: Geburt
In Möhlin seit: Geburt

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Ivancic Kristina mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.5



Bewerber: **Kloda Pawel Waclaw und Kloda Oliwia**
Adresse: Steinligasse 1
Geburtsjahre: 1977 und 2005
Staatsangehörigkeit: Polen
Beruf: Deckenmonteur
Schule: Realschülerin
In der Schweiz seit: 2008
In Möhlin seit: 2008

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Kloda Pawel Waclaw und Kloda Oliwia mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.6



Bewerber: **Manokaran Sapithan**
Adresse: Schulstrasse 6
Geburtsjahr: 2007

Staatsangehörigkeit: Sri Lanka
Schule: Sekundarschüler
In der Schweiz seit: Geburt
In Möhlin seit: Geburt

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Manokaran Sapithan mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.7



Bewerber: **O'Neill Shane Paul und Leister Ingrid Emilia mit Kindern O'Neill Samuel und O'Neill Joshua**
Adresse: Haldenpark 22
Geburtsjahre: 1974, 1972, 2004 und 2008
Staatsangehörigkeit: Ehemann: Irland / Ehefrau: Deutschland
Beruf: Ehemann: Software-Ingenieur
Ehefrau: Dipl. Ingenieurin
In der Schweiz seit: Ehemann: 1998 / Ehefrau: 1996
In Möhlin seit: 2011

Abstimmung: In offener Abstimmung wird O'Neill Shane Paul, seiner Ehefrau Leister Ingrid Emilia sowie den Kindern O'Neill Samuel und O'Neill Joshua mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.8



Bewerber: Pohl Florian und Pohl-Piecha Agnes mit Kindern Pohl Emily und Pohl Sophie
Adresse: Kiefernweg 2
Geburtsjahre: 1986, 1986, 2011 und 2013
Staatsangehörigkeit: Deutschland
Beruf: Ehemann: Chemie- und Pharmatechnologe
Ehefrau: QC-Laboratory Technican
In der Schweiz seit: 2008
In Möhlin seit: 2012

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Pohl Florian, seiner Ehefrau Pohl-Piecha Agnes sowie den Kindern Pohl Emily und Pohl Sophie mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.9



Bewerber: Xhemalija Demir
Adresse: Bahnhofstrasse 109
Geburtsjahr: 2006
Staatsangehörigkeit: Kosovo
Schule: Realschüler
In der Schweiz seit: Geburt
In Möhlin seit: Geburt

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Xhemalija Demir mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

2.10



Bewerber:	Xhemalija Erzen
Adresse:	Bahnhofstrasse 109
Geburtsjahr:	1997
Staatsangehörigkeit:	Kosovo
Beruf:	Sanitärinstallateur in Ausbildung
In der Schweiz seit:	Geburt
In Möhlin seit:	Geburt

Abstimmung: In offener Abstimmung wird Xhemalija Erzen mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

Traktandum 3 Kreditabrechnungen

Vizeammann Lukas Fässler: Geschätzte Damen und Herren, auch meinerseits ein herzliches Willkommen zur heutigen Gemeindeversammlung. Ich darf Ihnen 4 Kreditabrechnungen präsentieren. Ich habe mit dem Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission vereinbart, dass ich alle 4 Kreditabrechnungen in globo präsentiere, anschliessend Fragen gestellt werden können und dann dem Präsidenten das Wort erteile. Gibt es Einwendungen zu diesem Vorgehen?

Für die Sanierung der Bäumlimattstrasse wurde ein Verpflichtungskredit über Fr. 750'000 bewilligt. Abgerechnet wurde mit Fr. 702'929.50. Dadurch resultiert eine Kreditunterschreitung von Fr. 47'070.50. Die Kreditunterschreitung ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass die Vergabe trotz Mehraufwendungen gegenüber dem Kostenvoranschlag kostengünstiger erfolgen konnte.

**a) Kreditabrechnung «Sanierung Bäumlimattstrasse»
Beschluss Gemeindeversammlung 22.11.2018**

Aktivierung auf Konto	CHF	702'929.50
Total Bruttoanlagekosten	CHF	702'929.50
Verpflichtungskredit	CHF	750'000.00
Total Kredite	CHF	750'000.00
Kreditunterschreitung	CHF	47'070.50
Erhaltene Beiträge	CHF	- 0.00
Ausstehende Beiträge	CHF	- 0.00
Total Einnahmen	CHF	- 0.00
Nettoinvestitionen	CHF	702'929.50

Bei der Kreditabrechnung «Projektierung Ausbau Batastrasse, Riburgerstrasse bis Batakreisel mit Ersatz Wasserleitung und Überprüfung der Kanalisationsanschlüsse» betragen die Bruttoanlagekosten inklusive der bezogenen Vorsteuern Fr. 80'042.95, dies bei einem Verpflichtungskredit von Fr. 198'000. Dadurch resultiert eine hohe Kreditunterschreitung von Fr. 117'957.05. Dies ist eine Kreditabrechnung im Bereich Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung, deshalb auch dieser Vorsteuerabzug. Diese Vorsteuern wurden bei der Eidg. Steuerverwaltung in Bern vollumfänglich geltend gemacht. Im Rahmen der Gesamtvergabe betrug die Differenz vom ersten zum zweiten Anbieter ganze 238%. Der Auftrag wurde aber zur vollsten Zufriedenheit erledigt.

**b) Kreditabrechnung «Projektierung Ausbau Batastrasse, Riburgerstrasse bis Bata-Kreisel mit Ersatz Wasserleitung und Überprüfung der Kanalisationsanschlüsse»
Beschluss Gemeindeversammlung 22.06.2019**

Aktivierung auf Konto	CHF	78'639.05
zuzüglich bezogene Vorsteuern *	CHF	1'403.90
Total Bruttoanlagekosten	CHF	80'042.95
Verpflichtungskredit	CHF	198'000.00
Total Kredite	CHF	198'000.00
Kreditunterschreitung	CHF	117'957.05
Erhaltene Beiträge	CHF	- 0.00
Ausstehende Beiträge	CHF	- 0.00
Total Einnahmen	CHF	- 0.00
Nettoinvestitionen	CHF	78'639.05
- davon Anteil Einwohnergemeinde	CHF	60'406.90
- davon Anteil Wasserversorgung	CHF	3'142.85
- davon Anteil Abwasserbeseitigung	CHF	15'089.30

Für die Projektierung Sanierung Schulanlagen Fuchsrain wurde ein Verpflichtungskredit über Fr. 600'000 bewilligt. Abgerechnet wurde mit Fr. 528'573.70. Daraus resultiert eine Kreditunterschreitung von Fr. 71'426.30. Bereits für die Generalplanersubmission mussten einige Vorabklärungen ausgeführt werden. Dadurch mussten in der Projektierungsphase weniger Sondagen durchgeführt werden. Durch die effiziente Planung des Generalunternehmers mussten deutlich weniger Sitzungen und Besprechungen stattfinden. Dies hatte eine deutliche Reduktion der Kosten zur Folge.

**c) Kreditabrechnung «Projektierung Sanierung Schulanlagen Fuchsrain»
Beschluss Gemeindeversammlung 27.06.2019**

Aktivierung auf Konto	CHF	528'573.70
Total Bruttoanlagekosten	CHF	528'573.70
Verpflichtungskredit	CHF	600'000.00
Total Kredite	CHF	600'000.00
Kreditunterschreitung	CHF	71'426.30
Erhaltene Beiträge	CHF	- 0.00
Ausstehende Beiträge	CHF	- 0.00
Total Einnahmen	CHF	- 0.00
Nettoinvestitionen	CHF	528'573.70

Für den Erschliessungsplan Leigrube wurde ein Kredit über Fr. 145'000 bewilligt. Neben dem Verpflichtungskredit bewilligt der Gemeinderat noch einen Zusatzkredit für Zusatzarbeiten in der Höhe von Fr. 38'000.00. Diese Zusatzarbeiten waren einerseits Planungsarbeiten in Zusammenhang mit der Pachtlandzuordnung, Ergänzungen in der generellen Entwässerungsplanung und zusätzliche Verkehrsstudien. Der zur Verfügung gestandene Kredit betrug demzufolge Fr. 183'000 und abgerechnet wurde mit Fr. 169'502, was zu einer Kreditunterschreitung von Fr. 13'498 führte.

**d) Kreditabrechnung «Erschliessungsplan Leigrube»
Beschluss Gemeindeversammlung 23.11.2017**

Aktivierung auf Konto	CHF	169'502.00
Total Bruttoanlagekosten	CHF	169'502.00
Verpflichtungskredit	CHF	145'000.00
Zusatzkredit	CHF	38'000.00
Total Kredite	CHF	183'000.00
Kreditunterschreitung	CHF	13'498.00

Erhaltene Beiträge	CHF	- 0.00
Ausstehende Beiträge	CHF	- 88'141.00
Total Einnahmen	CHF	- 88'141.00
Nettoinvestitionen	CHF	81'361.00

Darf ich zu diesen Kreditabrechnungen Fragen beantworten?

Verhandlungen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Stephan Koller, Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission: Ich schlage Ihnen vor, dass wir nicht über jede einzelne Kreditabrechnung abstimmen, sondern dann über alle 4 Kreditabrechnungen zusammen. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission hat die Kreditabrechnungen alle geprüft. Die Zusammenstellungen zu diesen Kreditabrechnungen waren übersichtlich und vollständig. Auch die relevanten Gemeinderatsentscheide waren abgelegt und die Vorgaben waren dokumentiert. Dies war bei der Kreditabrechnung Sanierung Bäumlilmattstrasse, Ausbau Batastrasse und Erschliessungsplan Leigrube der Fall. Bei der Kreditabrechnung Projektierung Schulanlagen Fuchsrain haben wir bezüglich der Vollständigkeit der Auftragsvergabe eine kleine mangelnde Dokumentation festgestellt. Diese wurde uns nachträglich noch eingereicht, sodass wir auch zu dieser Kreditabrechnung stehen konnten. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission hat zu allen Kreditabrechnungen die Passation erteilt.

Abstimmung

Antrag: Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung folgender Kreditabrechnungen:

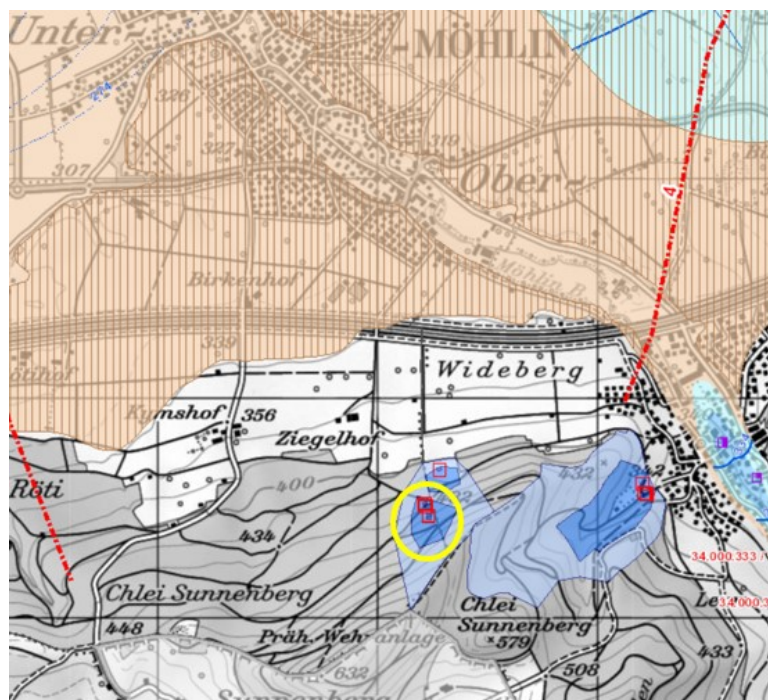
- a) Sanierung Bäumlilmattstrasse
- b) Projektierung Ausbau Batastrasse, Riburgerstrasse bis Batakreisel mit Ersatz Wasserleitung und Überprüfung der Kanalisationsanschlüsse
- c) Projektierung Sanierung Schulanlagen Fuchsrain
- d) Erschliessungsplan Leigrube

Abstimmung: Die im Antrag aufgeführten 4 Kreditabrechnungen werden in offener Abstimmung mit **grosser Mehrheit** genehmigt.

Traktandum 4

Wasserversorgung; Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 160'000.- inkl. MwSt. für die Sanierung der Quellwasserfassung 3 am Sonnenberg

Gemeinderat Thomas Freiermuth: Auch ich möchte Sie herzlich begrüßen zu diesem vorfasnächtlichen Maskenball. Bei diesem Traktandum geht es um den Betrag über Fr. 160'000 für die Sanierung der Quellwasserfassung 3 am Sonnenberg. Am Sonnenberg haben wir insgesamt 3 Quellfassungen, nämlich die Quellfassung 1, 2 und 3. Bei der Quellfassung 3 haben wir seit dem Jahr 2014 ein Problem. Es kommt fast kein Wasser mehr aus dieser Fassung und nach einem heutigen Augenschein durfte ich feststellen, dass überhaupt kein Wasser mehr fliesst. Das Wasser läuft normalerweise durch ein Rohr, wie eine Trainage, in einen Kontrollschacht hinein. Von diesem Kontrollschacht fliesst es weiter in die Brunnenstube und von dort in das Reservoir Schaufelacker 1 hinab. Die Leitung der Quellwasserfassung 3 wurde mit einer Kamera untersucht. Man kam 8 Meter in die Leitung hinein und dann war fertig. Nach diesen 8 Metern ist die Leitung total mit Wurzeln verwachsen, weshalb kein Wasser mehr fließen kann. Die Leitung muss ausgegraben werden und durch eine neue ersetzt werden, damit das wertvolle Quellwasser wieder gefasst werden kann. Dieses Wasser weist eine sehr gute Qualität auf und darum möchten wir Ihnen diesen Kredit für die Sanierung beantragen. Die durchschnittliche Leistung dieser Quellfassung beträgt rund 50 Liter pro Minute, je nach Witterung bis zu 200 Liter. Im Jahr 1920 hat man am Sonnenberg Quellwasser gesucht, aber keines gefunden. Im 2. Weltkrieg jedoch wurde man jedoch fündig. Im Jahr 1939 war am Sonnenberg ein «Polenlager». Darnzumal wurde diese Quelle für dieses Lager gefasst. Im Wald war auch ein kleines Reservoir, durch welches die Polen mit Wasser versorgt wurden. Wann genau diese Leitung für das neue Reservoir erstellt wurde, konnte man nicht mehr eruieren. Wie lang diese Leitung im Wald ist, konnte man auch nicht feststellen. Dies wird sich zeigen, wenn sie dann ausgegraben wird.



Verhandlungen:

Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Antrag: Der Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 160'000.- inkl. MwSt. für die Sanierung der Quellwasserfassung 3 am Sonnenberg sei zu genehmigen.

Abstimmung: Der Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 160'000.- inkl. MwSt. für die Sanierung der Quellwasserfassung 3 am Sonnenberg wird in offener Abstimmung mit **grosser Mehrheit** genehmigt.

Traktandum 5 Budget 2021

Vizeammann Lukas Fässler: Geschätzte Damen und Herren, das Budget 2021 stand ganz unter dem Einfluss von Corona, was uns stark gefordert hat, sei es von Seiten des Gemeinderates als auch seitens der Verwaltung. Gerne stelle ich Ihnen die Eckdaten zum Budget 2021 vor. Das Budget wurde mit einem Steuerfuss von nach wie vor 115% erstellt. Wir planen netto Fr. 7,2 Mio. zu investieren und planen mit einem Gewinn aus der Erfolgsrechnung von Fr. 4,3 Mio. inklusive den vorgeschriebenen Abschreibungen, genannt Selbstfinanzierung. Wenn Sie die Fr. 7,2 Mio. abzüglich den Fr. 4,3 Mio. rechnen, so sehen Sie, dass ein Schuldenzuwachs von rund Fr. 2,9 Mio. resultiert, um die Nettoinvestitionen finanzieren zu können. Der Nettoaufwand erhöht sich um 1,1% oder Fr. 300'000 gegenüber dem Budget 2020.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie Abklärungen bei verschiedenen, namhaften Instituten sowie die Prognosen der kantonalen Steuerverwaltung hat dieses Budget markant beeinflusst. Leider haben wir in den vergangenen 8 Monaten auch eine rund 1,5% höhere Arbeitslosenquote feststellen müssen. Stand September 2020 lag diese bei 3,8%. Vor allem die Event- und Gastronomiebrachen hat Corona hart getroffen.

Auch die Gesundheitskosten werden sicherlich zunehmen und die Sozialausgaben in Zusammenhang mit der Pandemie sind schwierig zu budgetieren. Der Kanton Aargau ist einer der letzten Kantone, welche den Lehrplan 2021 einführen wird. Für diesen Lehrplan 2021 müssen finanzielle Mittel für die Infrastruktur der Schulen bereitgestellt werden.

Positiv zu erwähnen ist, dass wir nach wie vor ein tiefes Zinsniveau haben, welches uns hilft, die Schuldenlast zu tragen.

Eckdaten Budget 2021

- Budget (ohne SF Wasser und Abwasser) mit einem unveränderten Steuerfuss von 115%
- geplante Nettoinvestitionen Fr. 7.2 Mio.
- Selbstfinanzierung Fr. 4.3 Mio.
- **geplanter Schuldenzuwachs** **Fr. 2.9 Mio.**
- Zunahme Nettoaufwand 1.1% oder Fr. 0.3 Mio. zu Budget 2020
- **Wirtschaftsprognosen / Ausblick**
 - rückläufige Einnahmen auf allen Staatsebenen
 - Corona Pandemie Auswirkungen auf Jahr 2021 ff sind markant
 - Arbeitslosenquote (2.3%) in den letzten 8 Monaten stark gestiegen (+1.5% auf 3.8%, Stand Sept. 2020)
 - Rückgang BIP 2020 voraussichtlich 4% zu Vorjahr, Wachstum BIP 2021 prognostiziert 3.5%
 - Gesundheitskosten nehmen weiter zu (Spitex, Pflegefinanzierung), allenfalls auch bedingt durch die Pandemie
 - Sozialausgaben aus den Folgen der Pandemie werden zunehmen (Materielle Hilfe, Soziale Einrichtungen)
 - Mittel für Infrastrukturausbau-, betrieb notwendig (Schule, AGLP 21)
 - Gemeinde profitiert nach wie vor von tiefem Zinsniveau

Betrachtet man den Finanzausgleich im Betrag von Fr. 813'000 so können Sie feststellen, dass wir im Budget 2021 weniger Finanzausgleich erhalten als in der Rechnung 2019 und auch im Budget 2020. Dies hat damit zu tun, dass die Steuerkraft pro Einwohner in der Gemeinde Möhlin im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt sich in den letzten 3 Jahren verbessert hat. Weil sich dieser Steuerertrag verbessert hat, reduziert sich der Finanzausgleich um rund Fr. 200'000 gegenüber dem Budget 2020, beziehungsweise fast Fr. 400'000 gegenüber der Rechnung 2019. Auch der Bildungslastenausgleich ging leicht zurück. Wir hatten weniger Schüler/-innen von auswärtigen Gemeinden, welche im 2021 in Möhlin beschult werden und der Soziallastenausgleich hat sich ebenfalls vermindert. Unsere Sozialhilfequote im Vergleich zur Gesamtbevölkerung liegt in etwa im Schnitt des Kantons Aargau.

Budget 2021 – Finanzausgleich

Am 01. Januar 2018 wurde der neue Finanzausgleich (NFA) und die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden wirksam. Ressourcenstarke Gemeinden werden Mittel entzogen und den ressourcenschwachen Gemeinden zugeleitet. Zudem erhalten Gemeinden mit einer hohen Anzahl Volksschüler und hohen Sozialhilfequoten Mittel von jenen Gemeinden, welche in den erwähnten Bereichen unterdurchschnittliche Werte aufweisen. Durch die gestiegene Steuerkraft fällt der Teil Steuerkraftausgleich tiefer aus.

Finanzausgleich	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
Steuerkraftausgleich	+ 486'000	+ 681'500	+ 830'100
Bildungslastenausgleich	+ 285'000	+ 315'000	+ 322'200
Soziallastenausgleich	+ 42'000	+ 105'000	- 42'000
Total Einnahmen FA	+ 813'000	+ 1'101'500	+ 1'110'300

Der Gemeinderat hat sich im ersten Halbjahr im Rahmen einer Klausur und an insgesamt zwei Budgetsitzungen intensiv mit den Finanzen auseinandergesetzt. Insbesondere haben wir im Mai im Rahmen der Klausur und der auf Grund der damals zur Verfügung gestandenen Daten die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Detail besprochen und diskutiert. Der Finanzrahmen der Gesamtbudgetierung wird immer noch im 2018 formulierten Finanzleitbild in Form von Ziel- und Eckwerten vorgegeben. Der Gemeinderat hat auf Grund der Eckdaten des Finanzleitbildes entsprechend die Budgetrichtlinien für das Budget 2021 erlassen. Den aktuellen Wissensstand haben wir im Finanzplan entsprechend einfließen lassen.

Der betriebliche Aufwand beträgt rund Fr. 39 Millionen. Demgegenüber liegt der betriebliche Ertrag bei Fr. 39,46 Millionen. Aus betrieblicher Tätigkeit erwarten wir demzufolge im Budget 2021 ein Überschuss von Fr. 450'000. Rechnet man das Ergebnis aus der Finanzierung dazu, ergibt sich ein operatives Ergebnis von Fr. 564'600. Warum entstand aus dem Ergebnis der Finanzierung ein Plus? Die verzinslichen Darlehen betragen immer noch Fr. 32 Millionen. Wir konnten auf Grund einer Darlehensverlängerung zu sehr guten Bedingungen Fr. 150'000 an Zinskosten einsparen.

Wir generieren Erträge aus Liegenschaften des Finanzvermögens, vornehmlich Pachtzinsen und unter dieser Kontogruppe auch Verzugszinsen Steuern. Insgesamt haben wir unter dieser Kontogruppe deshalb sogar einen Ertrag von Fr. 115'000 und keine Belastung mehr.

Erfolgs- und Finanzierungsausweis ohne SF

Erfolgsrechnung	Budget 2021	Budget 2020
ohne Spezialfinanzierungen (nur Steuerhaushalt)		
Betrieblicher Aufwand	39'011'100	39'248'800
Betrieblicher Ertrag	39'460'200	40'856'400
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	449'100	1'607'600
Ergebnis aus Finanzierung	115'500	- 61'800
Operatives Ergebnis	564'600	1'545'800
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	564'600	1'545'800

Die Investitionen betragen Fr. 7,435 Mio. Demgegenüber betragen die budgetierten Investitionseinnahmen Fr. 280'000, was ein Ergebnis in der Investitionsrechnung von Fr. -7'155 Mio. ergibt. Dieser Betrag, vermindert um den Ertragsüberschuss plus die vorgeschriebenen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen ergibt dann den Schuldenzuwachs von Fr. 2'847 Mio., damit die Investitionen finanziert werden können.

Erfolgs- und Finanzierungsausweis ohne SF

Investitionsrechnung	Budget 2021	Budget 2020
Investitionsausgaben	7'435'000	8'295'000
Investitionseinnahmen	280'000	650'000
Ergebnis Investitionsrechnung	- 7'155'000	- 7'645'000
Selbstfinanzierung	4'307'800	5'208'600
Finanzierungsergebnis	- 2'847'200	- 2'436'400

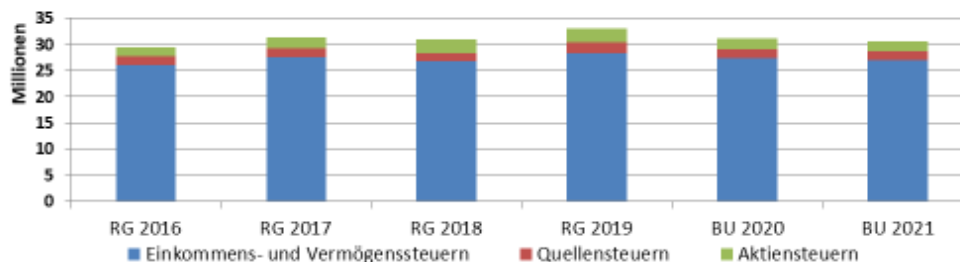
Wie bereits erwähnt, hat sich der Gemeinderat sehr lange bezüglich der Finanzen unterhalten, insbesondere bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen. Andererseits haben wir im Fricktal chemische- und pharmazeutische Industrien und auch viele Finanzdienstleister, welche von der Coronapandemie weniger betroffen sind. Der Kanton hat uns empfohlen, 3% weniger Steuereinnahmen zu budgetieren, was zur

Folge hatte, dass wir insgesamt eine halbe Million weniger Steuereinnahmen budgetiert haben. Bei den natürlichen Personen Fr. 400'000 und Fr. 200'000 bei den Aktiensteuern. Auf Grund der Anzahl ausländischer Steuerpflichtigen sind bei den Quellensteuern Fr. 100'000 Mehreinnahmen budgetiert worden.

In der jetzigen Situation ist es einfach relativ schwierig und mit grösseren Unsicherheiten behaftet, was die Einnahmenseite betrifft. Sie müssen sich vorstellen, eine normale Rezession hat in etwa einen Rückgang des Bruttoinlandproduktes von 2,5% zur Folge. Betrachtet man die Geschichte so stellt man fest, dass man bei einer normalen Rezession innerhalb von 1,5 bis 2,5 Jahren wieder auf den Stand des Bruttoinlandprodukt vor der Rezession kommt. Und nun haben wir einen massiveren Einbruch des Bruttoinlandproduktes und es wird schwierig zu beurteilen, bis wann wir wieder auf den Stand vor dieser Krise kommen werden. Wir haben keine Erfahrungen mit diesem Virus und haben auch keine Erfahrungen, was das Virus auf die wirtschaftliche Entwicklung haben wird und wie lange es dauern wird.

Entwicklung Steuerertrag 2016 bis 2021

Für das Jahr 2021 ist ein Steuerertrag von Fr. 30.7 Mio. budgetiert. Dies sind Fr. 0.5 Mio. weniger als im Budget 2020. Der budgetierte Steuerertrag 2020 wird voraussichtlich erreicht.

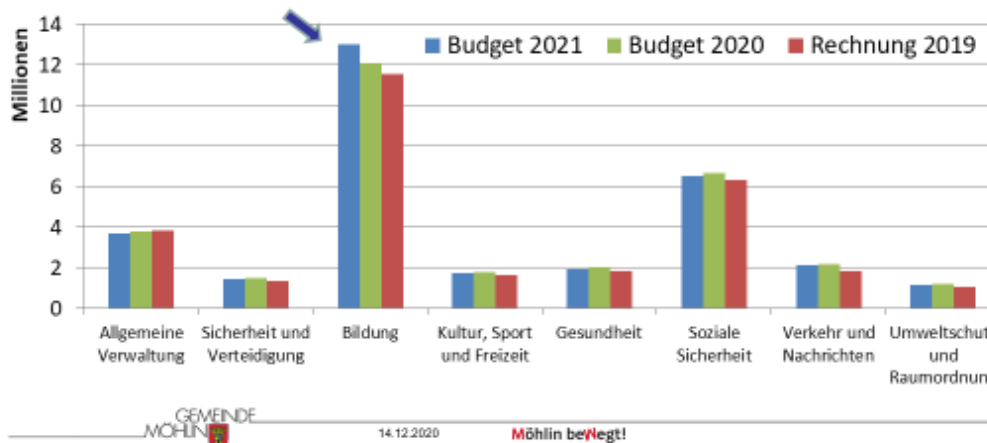


Die Steuern der natürlichen Personen werden im Jahr 2021 voraussichtlich um Fr. 0.5 Mio. abnehmen, während die Aktien- und Quellensteuern rund Fr. 0.1 Mio. höher sind (Annahme Stand 10.2020). Es sind Schätzungen und Annahmen, welche aufgrund der aktuellen Situation mit einer grossen Unsicherheit behaftet sind.

Wenn man den Nettoaufwand betrachtet, sehen Sie, dass die Bildung diesen zumindest zahlenmässig am höchsten belastet. Die Bildung ist immer auch eine Investition in die Jugend. Der Lehrplan 2021 erfordert andere Lehrmittel und die Digitalisierung, welche als Fach in den Schulen natürlich immer wichtiger wird, erfordert grössere Investitionen. Deshalb haben wir in diesem Kostenblock deutlich höhere Ausgaben als in allen anderen Funktionen.

Veränderung Nettoaufwand nach Abteilungen 0 bis 7

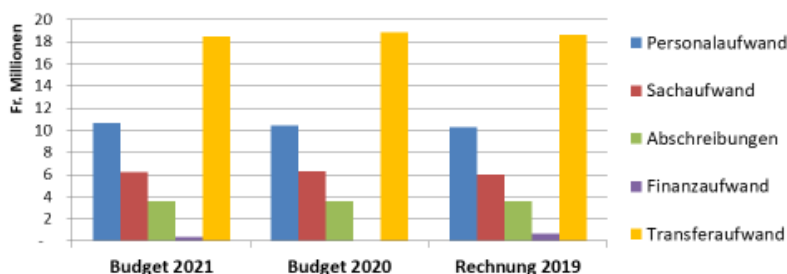
Der **Nettoaufwand** wird in den meisten Funktionen tiefer ausfallen. Nur in der Funktion «Bildung» werden die Kosten deutlich höher sein. Dies hat direkt mit der Einführung des neuen Aargauer Lehrplanes 21 (AGLP 21) zu tun (Beschaffung neue Lehrmittel / Digitalisierung).



Bei den Kostenarten erkennt man, dass beim Personalaufwand rund Fr. 200'000 höher budgetiert wurde. Wir haben eine Erweiterung des Stellenplanes, insbesondere bei der Informatik. Auch die Informatik wird in der Gemeinde Möhlin immer wichtiger und die Informatik muss funktionieren. Mit den bisher vorhandenen Personalressourcen, welche in den vergangenen 10 Jahren keine Änderung erfahren haben, können wir auch auf Grund der Digitalisierung den notwendigen Support in den Schulen nicht mehr gewährleisten. Darum musste eine zusätzliche Stelle bewilligt werden. Bei den Arbeitgeberbeiträgen der Personalversicherung mussten Anpassungen vorgenommen werden, welche höhere Aufwendungen zu Folge haben.

Beim Sachaufwand haben wir es mit grossen Anstrengungen geschafft, Fr. 40'000 tiefer zu budgetieren als im Jahr 2020. Beim Transferaufwand haben vor allem die weniger Einnahmen an Schulgeldern sowie Strukturänderungen bei den Lehrerbesoldungen der Volksschule einen Einfluss.

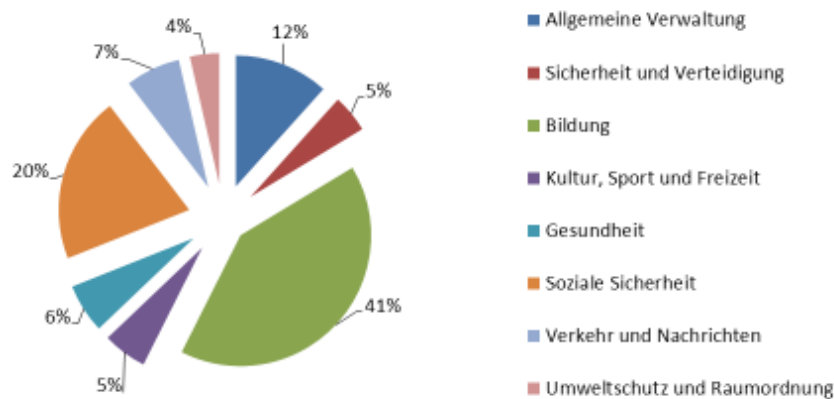
Vergleich der wichtigste Kostenarten im Aufwand



- Personalaufwand → Mehraufwand Fr. 200'000.- / Erweiterung Stellenplan, Personalversicherungen, Ausbildungen
- Sachaufwand → Minderaufwand Fr. 40'000.- / Verschiebungen, Kürzungen, Verzicht
- Finanzaufwand → Minderaufwand Fr. 140'000.- / tiefe Zinsen für Passivdarlehen
- Transferaufwand → Minderaufwand Fr. 420'000.- / Schulgelder, Spitex, Personalaufwand Volksschule

Insgesamt bilden nach wie vor der grüne Bereich, also die Bildung, sowie die Soziale Sicherheit die grössten Ausgabenblöcke der Gemeinde

Nettoaufwand 2021 nach Funktionen in Prozenten



Die **grössten beiden Kostenblöcke** sind nach wie vor **Bildung** und **Soziale Sicherheit**

Das durch Vizeammann Lukas Fässler gezogene Fazit zum Budget 2021 kann der nachfolgenden Folie entnommen werden.

Fazit Budget 2021

- **Der Schuldenzuwachs im Budget 2021 beträgt CHF 2.9 Mio.**
- **hohe Investitionen** in die Schule/Bildung (Ergänzungsbau Steinli, Informatik)
- **Steuerfuss 115% ist nach wie vor notwendig**
- Wir gehen von **rückläufigen Steuereinnahmen** aus. Es muss tiefer budgetiert werden aufgrund der Corona Pandemie (Prognosen Kantonales Steueramt) und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen.
- Die Einnahmen aus dem **Finanzausgleich** sinken um Fr. 0.3 Mio. (sinkender Steuerkraftausgleich).
- konsequente **Fortführung** einer **optimierten Mittelbewirtschaftung** (Liquiditätsplanung, Geldverwaltung, tiefes Zinsniveau, etc.)
- **finanzpolitische Besonnenheit** bleibt Pflicht (**neu um so mehr**)
- **Budgetrichtlinien** des Gemeinderates sind durch die Verwaltung gut **umgesetzt** worden. Der Bereich Bildung/Schule benötigt jedoch mehr Mittel für die Umsetzung des Lehrplanes.

Bevor über das Budget 2021 abgestimmt wird, noch ein paar Ausführungen in die Zukunft. Ich möchte Ihnen die Beurteilung des Gemeinderates nicht vorenthalten, wie sich die Finanzströme in Zukunft entwickeln werden. Basis dazu bilden einerseits die Kantonsverfassung, welche die Gemeinden beauftragt, eine umfassende Aufgaben- und Finanzplanung

zu erstellen. Das Gesetz schreibt mindestens eine Finanzplanung für 4 Jahre vor. Es ist ein Führungsinstrument der Exekutive und die Stimmbürger/-innen werden entsprechend informiert. Abstimmen zu diesem Finanzplan kann man jedoch nicht. Der Aufgaben- und Finanzplan soll mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt darstellen. Ich kann erwähnen, dass dieser Finanzhaushalt in den kommenden Jahren ausgeglichen sein wird. Dies vor allem, weil wir im Jahr 2018 eine buchhalterische Aufwertung der Liegenschaften des Finanzvermögens vorgenommen haben, wie z.B. die Leigrube und der alte Sportplatz Riburg. Diese buchhalterischen Überschüsse fliessen in die Finanzbuchhaltsrechnung hinein. Deshalb kann trotz eines negativen Gesamtergebnisses ab 2022 ein Haushaltsgleichgewicht nachgewiesen werden. Was wir nach wie vor für die Jahre 2022 bis 2024 eingerechnet haben, ist der Landverkauf Leigrube. Wir sollten jedoch immer eine Selbstfinanzierung von mindestens Fr. 5 Mio. erreichen. Auch der ständige Zuwachs an Immobilien ist nach Rechnungslegung abzuschreiben. Allein die Abschreibungen auf diesen Bauten wird auf über Fr. 4,5 bis Fr. 5 Mio. ansteigen, und dies muss erwirtschaftet werden. Im Finanzierungsergebnis, ausser im Jahr 2024, müsste planerisch Geld aufgenommen werden, um die Investitionen finanzieren zu können. Könnte das Land in der Leigrube nicht verkauft werden, würde halt der Bestand an langfristigen Darlehen wahrscheinlich in den Jahren 2023/24 nicht bei Fr. 30 Mio. liegen, sondern etwa Fr. 10 Mio. höher sein. Wir haben Corona im Finanzplan ebenfalls mitberücksichtigt, indem wir nur alle 2 Jahre eine Nettoaufwandsteigerung von 1% eingerechnet haben. Der Transferaufwand beinhaltet viele gebundene Ausgaben. Steigen diese, muss man in den Verwaltungsabteilungen mit einem Minus budgetieren, um schlussendlich eine Null zu erreichen. Es gibt in Zukunft also noch einiges zu tun, um das Ergebnis verbessern zu können.

Aufgaben- und Finanzplan 2021 bis 2025 (5 Jahre)

Aufgaben- und Finanzplan (Angaben in Fr. 1000')	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtergebnis	565	-782	-715	-473	-105
Nettoinvestitionen	7'155	6'390	8'490	2'650	4'900
Selbstfinanzierung	4'310	3'701	3'988	4'398	4'824
Finanzierungsergebnis	-2'847	-2'689	-4'502	1'748	-76
Nettoschulden	1'841	4'537	9'046	7'305	7'388
Bestand langfristige Kredite	32'000	30'000	30'000	26'000	25'000
Steuerfuss in%	115	115	115	115	115

- Steuerfuss 115% bleibt bestehen auch nach 2023
- Landverkauf Leigrube eingerechnet (Jahre 2022 bis 2024)
- Investitionen Schulraum (Ergänzungsbau und Sanierungen) berücksichtigt
- Haushaltsgleichgewicht ist nachgewiesen
- Ergebnisse ab 2022 negativ

Zur weiteren Information teile ich Ihnen noch mit, dass wir nach der Verabschiedung des Budgets am 12. Oktober die Information der SBB erhalten haben, dass diese im Jahr 2021 planen, das undichte Perron- und Rampendach beim Bahnhof Möhlin zu sanieren. Als der Gemeinderat dies zur Kenntnis genommen hat, musste er feststellen, dass auf Grund vertraglicher Verpflichtungen sich die Gemeinde an dieser Sanierung im Bahnhof beteiligen muss. Es ist eine gebundene Ausgabe, bei welcher die Gemeinde verpflichtet ist, diese

Ausgabe zu tätigen. Der Gemeindeanteil dieser Sanierung beträgt Fr. 410'000 inkl. MwSt. und Nebenkosten. Vor allem bei überfrierender Glätte besteht eine Gefahr für die Kunden, weshalb die SBB diese Sanierung nicht mehr hinausschieben kann. Wir nahmen dies zur Kenntnis und dem Gemeinderat blieb nichts anderes übrig, als einen Zusatzkredit für diese gebundene Ausgabe zu sprechen. In der laufenden Rechnung ist dies eine zusätzliche Belastung von Fr. 12'000 auf Grund der jährlichen Abschreibung dieser Investition. Die Nettoinvestitionen im Jahr 2021 erhöhen sich demzufolge auf Fr. 7,6 Mio. und der Schuldenzuwachs erhöht sich auf Fr. 3,2 Mio.. Dies als zusätzliche Information.

Die Finanzen bleiben anspruchsvoll und wir werden ein geschultes Auge auf die Ausgabenseite werfen müssen, um die Finanzen in Zukunft im Lot halten zu können.

Verhandlungen:

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Stephan Koller, Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission: Wie immer liegt die Budgetverantwortung beim Gemeinderat. Die Aufgabe der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission ist es, das Budget zu prüfen, zu plausibilisieren und zu Handen der Gemeindeversammlung Stellung zu nehmen. Diese Stellungnahme sieht wie folgt aus:

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission hat sich an 8 persönlichen Treffen und separaten, individuellen Vorbereitungen der Mitglieder eingehend mit dem Budget befasst, sich mit diesem auseinandergesetzt und das Budget auch gemäss den geltenden Vorgaben geprüft. Neu hat die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission ebenfalls gemäss den Vorgaben des Kantons eine schriftliche Stellungnahme zu diesem Budget abgegeben. Diese Stellungnahme kann im Übrigen von allen Stimmberechtigten eingesehen werden. Wir haben dem Gemeinderat verschiedene, schriftliche Fragen unterbreitet und diverse Fragen auch anlässlich einer abschliessenden, virtuellen Besprechung gestellt. Die spezifischen Fragen zum Budget wurden an dieser Besprechung vom Gemeinderat und der Abteilung Finanzen nach Rücksprache mit den jeweiligen Abteilungen vollumfänglich beantwortet. Die Details, die Fragen, die Antworten und Erklärungen sind in den Protokollen der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission ersichtlich. Aufgrund der Antworten und Erklärungen beurteilen wir die Annahmen als plausibel und wir sind der Auffassung, dass der Gemeinderat diese Budgetierung seriös vorgenommen hat. Wegen den Planungsunsicherheiten infolge Covid19 bzw. den zukünftigen Steuereinnahmen hat die Budgetierung 2021 den Gemeinderat vor eine grosse Herausforderung gestellt. Die Budgetfindung ist insgesamt darum als schwierig zu bezeichnen. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission hätte sich auf Grund dieser Unsicherheiten und den absehbar tieferen Steuererträgen auf der Ausgabenseite eine konsequentere Reduktion und Optimierung gewünscht. Vor allem auch stringenter Budgetvorgaben an die verschiedenen Abteilungen. Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich verschlechtert. Die angestrebte Selbstfinanzierung von mindestens 5 Millionen Franken wird mit einem Steuerfuss von 115% nicht erreicht. Diese beträgt lediglich Fr. 4,3 Millionen. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 7,2 Mio. und können nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden, was zu einem Schuldenzuwachs von Fr. 2,8 Mio. führt. Der Selbstfinanzierungsanteil kann deshalb nur als knapp genügend eingestuft werden. Das Budget 2021 ist auf der Basis des Leitbildes und der Budgetrichtlinien erstellt worden. Die Zielvorgaben in Bezug auf den Nettoaufwand konnten nicht eingehalten werden. Diese steigen um ca. 1%. Der Personal- und Sachaufwand steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 1,8 bzw. 1,3%. In seinen

Ausführungen zum Budget ging Lukas Fässler auf diese beiden Punkte ein. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission mahnt daher erneut zu erhöhter Vorsicht. Die strukturellen, finanziellen Voraussetzungen der Gemeinde Möhlin machen sich spürbar bemerkbar. Es braucht weitere Anstrengungen, um die geplanten Investitionsvorhaben und die anstehenden Herausforderungen bewältigen zu können. Die Aufgaben- und Finanzplanung wie gesehen mit einem Planungshorizont bis in das Jahr 2025 deutet auf sehr anspruchsvolle Jahre hin. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission beurteilt das Budget 2021 insgesamt mit meinen vorgängigen Bemerkungen als plausibel. An dieser Stelle möchte sich die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die gute, offene, intensive und transparente Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und insbesondere mit der Abteilung Finanzen unter der Leitung von Roland Schmid und seinem Team bedanken. Wir beantragen Ihnen, das Budget 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 115% zu genehmigen. Haben Sie Fragen zu der Stellungnahme der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission?

Vizeammann Lukas Fässler: Besten Dank Stephan Koller für die Stellungnahme. Ich möchte an dieser Stelle der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission insgesamt herzlich danken für die intensive, gute und konstruktive Zusammenarbeit und die guten Diskussionen, die wir führen durften. Wenn keine Fragen mehr sind, stimme ich nun gerne über das Budget ab.

Abstimmung:

Antrag: Das Budget 2021 mit einem Steuerfuss von 115% sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Budget 2021 mit einem Steuerfuss von 115% wird in offener Abstimmung mit grosser Mehrheit gegen 1 Nein-Stimme genehmigt.

Traktandum 7 Verschiedenes

Gemeindeammann Fredi Böni: Gerne gebe ich Ihnen ein paar Informationen. Per 31. Juli 2021 wird der jetzige Abteilungsleiter Bau und Umwelt und Mitglied der Geschäftsleitung René Berger nach 45 Jahren im Dienste der Gemeinde Möhlin, davon rund 20 Jahre als Abteilungsleiter Bau und Umwelt, in seine wohlverdiente Pension gehen. Die Würdigung werden wir aber nicht jetzt vornehmen, sondern erst an der kommenden Gemeindeversammlung, an welcher René Berger sicher noch dabei sein wird. Der Gemeinderat hat in einem Evaluationsverfahren per 1. April 2021 den bisherigen Stellvertreter Roger Winter als neuen Abteilungsleiter Bau und Umwelt und damit auch Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Entsprechend muss nun die Stellvertretung zur Neubesetzung ausgeschrieben und neu besetzt werden.

Der Veranstaltungskalender für das kommende Jahr ist coronabedingt sehr dünn. Nicht weil wir nichts machen möchten, sondern weil wir wegen den verschiedensten Schutzmassnahmen diverse Anlässe absagen mussten. Nicht abgesagt haben wir die Aktion Adventsfenster. Diese begann am 1. Dezember mit dem Adventsfenster beim Gemeindehaus. Wenn Sie Gelegenheit haben, besuchen Sie dieses Fenster mit den fantastischen Kristallsternen und Schneeflocken. Jeden Tag geht für Sie ein neues Fenster auf. Es bringt ein wenig Licht in diese dunkle Zeit. Der Adventskalender finden Sie auf unserer Homepage oder man kann die Prospekte in der Gemeindeverwaltung beziehen. Ebenfalls nicht abgesagt, aber mit verschärften Massnahmen, ist der Christbaumverkauf beim Forstwerkhof. Wegen Covid19 haben wir aber auf die Durchführung des Neujahrsapéros am 2. Januar verzichtet. Die Durchführung dieses Anlasses hätten wir in der gewohnten Art mit Ehrungen und Apéro nicht durchführen können. Die zu ehrenden Personen haben wir persönlich darüber informiert. Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet am 24. Juni 2021 statt und dann hoffentlich ohne Masken.

Geschätzte Damen und Herren, ein ausserordentliches 2020, welches ganz im Zeichen von Corona stand, geht langsam zu Ende. Trotz allem, gab es unglaublich viele Leute, welche sich zur Verfügung gestellt haben, um zu helfen. Sie haben sich gemeldet und gingen für ältere Menschen einkaufen und waren da, wenn man sie brauchte. Unter dem Titel «Möhlin hilft» möchte ich mich ganz herzlich bei diesen Personen bedanken, welche geholfen haben, dass andere, welche zu Hause waren und nicht nach draussen durften, nicht ganz alleine waren. Es war ein gutes und wertvolles Zeichen für die Freiwilligenarbeit in unserer Gemeinde. Bedanken möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bei den vielen Kommissions- und Arbeitsgruppenmitgliedern, bei den Sicherheitskräften wie Feuerwehr, Polizei, Sanität, Staatsanwaltschaft, Familiengericht und bei allen Verbänden, welche sehr viel Arbeit leisten, bei den Gewerbebetreibenden, Industrien und Kirchgemeinden mit ihren Vorständen und Mitgliedern und allen Vereinen mit ihren Helferinnen und Helfern. Ich möchte es aber nicht unterlassen, mich bei meinen Kollegen Gemeinderäten ganz herzlich für die Zusammenarbeit bedanken. Trotz Corona haben wir eine sehr intensive Zeit gehabt. Es wurden sehr viele Sitzungen virtuell via Teams durchgeführt, was natürlich gewöhnungsbedürftig war. Die virtuell durchgeführten Diskussionen sind nicht so gut zu führen, wie wenn man sich in die Augen schauen kann. Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung und bei allen Abteilungsleitenden wie auch bei allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und ihre Flexibilität während dieser Coronazeit. Speziell bedanken möchte ich mich aber auch Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, wie auch bei allen Einwohner/-innen für das grosse Vertrauen. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine schöne und besinnliche Adventszeit und schöne Weihnachten. Geniessen Sie es, auch mit allen diese Einschränkungen, welche es noch geben wird. Es wundert mich einfach immer wieder, dass die Zeitungen, anscheinend sitzen diese im Vorzimmer des Bundesrates, schon im Voraus wissen, mit welchen Einschränkungen wir zukünftig zu leben haben. Wir alle wünschen uns, dass das Jahr 2021 weniger turbulent sein wird und dass man irgendwann diese Massnahmen wieder lockern kann und wir wieder miteinander ein Glas Wein trinken und ein Gespräch führen können. Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und schliesse hiermit die Einwohnergemeindeversammlung und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit. Bekanntlich verzichten wir auch heute auf den anschliessenden, wertvollen Gedankenaustausch mit Apéro.

Für ein getreues Protokoll testieren:

4313 Möhlin, 18. Dezember 2020

GEMEINDERAT MÖHLIN

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber:



Genehmigt durch die Einwohnergemeindeversammlung

4313 Möhlin, 24. Juni 2021

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber: